

(1963—2) Nr. 1655

Reassumirung
3. erefutiver Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur Laibach, nomine der pia causa, als Erbin nach dem Canonicus Jugovich, die Reassumirung der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 11. September 1860, 3. 1192, bewilligten, und vorgenommenen, aber mit dem weiteren dießgerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner 1863, 3. 124, als wirkungslos erklärten dritten erefutiven Feilbietung des, dem Anton Groschel, respektive dessen Erben gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Neustadt sub Rktsf. Nr. 155 vorkommenden, auf 3241 fl. öst. W. geschätzten Hauses, sub Konst. Nr. 42 alt, in Neustadt sammt Zugehör, zur Einbringung der für die pia causa als Erbin nach Canonicus Jugovich ausstehenden Darlehensforderung pr. 201 fl. 16 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen, dann der bisherigen unter Einem auf 6 fl. 61 kr. öst. W. adjustirten, so wie der weiteren Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

25. November 1861, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, und gehörig kund gemacht, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen in der hiergerichtlichen Registratur zur Einsicht.

Neustadt am 20. September 1864.

(1936—2) Nr. 1543.

Dritte
erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Exkts vom 23. Juli l. J., 3. 1290, in der Exekutionssache des Thomas Barle von Oberkreindorf, gegen Georg Sallet von Gradad pto. schuldiger 117 fl. 39 1/2 kr. öst. W. ist über beiderseitiges Einverständnis die auf den 2. September und 4. Oktober l. J. angeordnete Feilbietungs-Tagatzung als abgehalten anzusehen, und es hat

am 5. November d. J., Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei als dritte Feilbietungs-Tagatzung der im Grundbuche ad Seisenberg sub Rktsf. Nr. 1180 vorkommenden Realität und des Weingartens Pötz sub Top. Nr. 328, beides auf 1070 fl. bewerthet, sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. September 1864.

(1939—2) Nr. 2322.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Lepitschnik von Licherna, Bezirk Stein, gegen Mathias Sattlmayr von Prapreze Haus Nr. 2 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 12. April 1862, 3. 1498, schuldiger 225 fl. öst. W. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgras sub Urb. Nr. 101387, Rktsf. Nr. 87, vorkommenden,

zu Prapreze Haus Nr. 2, liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 1569 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekutive Feilbietungs-Tagatzung auf den

17. November
15. Dezember 1864 und
21. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. August 1864.

(1940—2) Nr. 2931.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Trainz von St. Martin gegen Anton Ujbar von Geronz Haus Nr. 5 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 6. August 1863, 3. 3308, schuldiger 144 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche der R. J. Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6184 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. November
21. Dezember 1864 und
18. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 28. August 1864.

(1945—2) Nr. 2487.

Dritte
erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Exkts vom 10. Mai l. J., Nr. 1343, bekannt gemacht:

Die in der Exekutionssache des Hrn. Franz Dollenz von Mannsburg wider Bernhard Novak von St. Veit auf den 29. August und 29. September l. J. angeordnet gewesene erste und zweite erekutiv Feilbietung werde für abgehalten erklärt, und es habe bei der dritten, auf den

31. Oktober 1864 angeordneten erekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. August 1864

(1958—2) Nr. 1382.

Edikt,

mittels welchem der Maria, Helena und Josefa Goshpodaritsch, unbekannten Aufenthaltes, erinnert wird, daß die in der Exekutionssache des Herrn Kaspar Pollak wider Herrn Josef Weiss von Neumarkt pto. 384 fl. 45 kr. öst. W. für sie eingelegten Rubriken des Realfeilbietungsgesuches mit dem Bescheide vom 4. September 1864, 3. 1382, ihren ernannten Curator Herrn Anton Schelesnik in Neumarkt zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 4. September 1864.

(1960—2) Nr. 2810.

Uebertragung
3. erefutiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Johann Gerschl von Kleinasschitz als Bevollmächtigter des Anton Sternad von Edenslavas im Einverständnis mit dem Exekuten Johann Jellenz junior von Kompaß wird die mit dem Bescheide vom 20. August 1864, 3. 2484, auf den

20. September l. J. angeordnet gewesene dritte und letzte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sammt An- und Zugehör auf den

20. Oktober 1864 mit dem vorigen Anbange übertragen.

k. k. Bezirksamt Großasschitz, als Gericht, am 20. September 1864.

(1961—2) Nr. 2852.

Dritte
erekutiv Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Großasschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Martin Pollak von Laibach, als Zeßionär der Franziska Lubi und des Mathias Lubi von Hirschenje durch Hrn. Dr. Rudolph wider Johann Lubi von Hirschenje wegen schuldiger 273 fl. öst. W. c. s. c. in Folge dießgerichtlichen Bescheides vom 25. Mai 1864, 3. 1564, und 24. August 1864, 3. 2549, auf den

23. September 1864 anberaumten zweiten Feilbietung der dem Exekuten Johann Lubi gehörigen, auf 1741 fl. 60 kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am

21. Oktober 1864, Vormittags, hiergerichts zur dritten und letzten Feilbietung mit dem Bescheide geschildert wurde, daß diese Realität bei dieser letzten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

k. k. Bezirksamt Großasschitz, als Gericht, am 23. September 1864.

(1978—2) Nr. 3448.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Gelobitsch von Beretensdorf, gegen Georg Warentsich von Gradad wegen, aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1863, Nr. 2208, schuldiger 69 fl. 55 kr. öst. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradad sub Cur. Nr. 37 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekutiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. Oktober,
24. November und
24. Dezember l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 18. August 1864.

(1979—2) Nr. 3527.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D. R. O. Commenda von Mödling, gegen Zwe Ratschütz von Boschakova wegen, aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1863, Nr. 467, schuldiger 108 fl. 15 kr. ö. W.

c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Mödling sub Rktsf. Nr. 71 vorkommenden und in der Stennergemeinde Boschakova liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekutiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

21. Oktober,
21. November und
21. Dezember l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 21. August 1864.

(1898—3) Nr. 3099.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 13. August l. J., 3. 3972, die Rathslergattin Katharina Rimoschitz von von Velskverh H. Nr. 8 als irrsinnig zu erklären befunden habe, und daß ihr sobin vor Seite dieses Gerichtes Mathias Rimoschitz von Velskverh als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. August 1864.

(1906—3) Nr. 4187.

Exekutive
Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Perenich von Planina, gegen Johann Broschitz von Josen, wegen schuldiger 110 fl. öst. W. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 854 fl. öst. W. gewilliget, und sei zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagatzung auf den

31. Oktober 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte Josen mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1864.

(1937—3) Nr. 1284.

Dritte
erekutiv Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Weiss von Treffen, gegen Johann Supanz von Napeleschitz wegen, aus dem Vergleiche vdo. 29. Jänner 1859, 3. 236, schuldiger 300 fl. öst. W. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität in Napeleschitz und des im nämlichen Grundbuche sub Rktsf. Nr. 7216 vorkommenden Weingartens in Ternitsch, beide Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4535 fl.

St. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

26. August,

27. September und

28. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 21. Juli 1864.

Anmerkung.

Da auch bei der zweiten am 27. September d. J. abgehaltenen Feilbietung sich Niemand gemeldet hat, so wird

am 28. Oktober l. J.

zur dritten Feilbietung der obigen Realität geschritten.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 27. September 1864.

(1938-3) Nr. 740.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Opasa von Unterdeutschdorf, gegen Johann Eupanz von Repergesried wegen, aus dem Vergleich vom 8. März 1862, Z. 402, Schuldiger 87 fl. 32 kr. St. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Mf. Nr. 42 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3569 fl. St. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

24. August,

24. September und

24. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. Mai 1864.

Anmerkung.

Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

(1942-3) Nr. 2107.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pischkut als Jessionär des Anton Noße von Omaina, gegen Franz Kral von Lugharjontal wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 14. April 1862, Nr. 1193, Schuldiger 210 fl. St. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weiskberg sub Mf. Nr. 93 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. St. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. November,

5. Dezember d. J., und

11. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 19. Juli 1864.

(1944-3) Nr. 1624.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hozbemar von Obergurk wegen der von Anton Schusterschitz von Obergurk aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Juni 1859, Z. 2258, zu fordernden 225 fl. v. s. c. die Reassumirung der mit Verschleiß vom 9. Oktober 1863, Z. 3240, bewilligten und mit der Einlage de praes. 8. Jänner d. J. Nr. 36 mit dem Reassumirungsrechte fiktiven exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Weidenstein sub Urb. Nr. 237, Mf. Nr. 137 vorkommenden, exekutive auf 4000 fl. bewerteten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

29. Oktober,

29. November 1864 und

9. Jänner 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Juni 1864.

(1948-3) Nr. 2666.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Podheuschel von Dupelne, durch seinen Bevollmächtigten Stefan Storpouschel von Lukoviz, gegen Michael und Maria Podheuschel von Ternouze wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Juni 1863, Z. 1902, Schuldiger 201 fl. St. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. Nr. 107 vorkommenden, in Ternouze liegenden $\frac{3}{4}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 764 fl. 47 kr. St. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den

7. November,

7. Dezember 1864 und

8. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. September 1864.

(1951-3) Nr. 1970

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Passotnik von Petelnik, nun in Josaf, Bezirk Litral wohnhaft, gegen Johann Zepuder von Petelnik wegen, aus dem Vergleich vom 11. Mai 1860, Z. 1874, Schuldiger 190 fl. St. W. c. s. c. die Uebertragung der mit Verschleiß vom 22. März l. J. Z. 713 bewilligten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Erßtern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 977, Mf. Nr. 724, vorkommenden Hüb-

realität zu Petelnik im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1955 fl. 80 kr. St. W. gewilliget, und zur Vornahme der neuerlichen Versteigerung die erste Feilbietungstagsatzung auf den

2. November,

die zweite auf den

2. Dezember d. J.,

und die dritte auf den

3. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. September 1864.

(1957-3) Nr. 1220.

Exekutive Realitäten- und Fahrnißen-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Franz Gratsch gehörigen, zu Sebenje sub Haus Z. 11 liegenden, im Grundbuche Pfarrhofsgasse Konau sub Urb. Nr. 3 eingetragenen, gerichtlich auf 2159 fl. 40 kr. St. W. geschätzten Realität, und der ihm gehörigen Fahrnisse wegen, der Margareth Gratsch aus dem Urtheile des 7. Oktober 1862, Z. 1312, schuldiger 236 fl. 68 kr. c. s. c. bewilliget, und die Vornahme auf den

17. November,

19. Dezember 1864 und

26. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte Sebenje mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen, nach welchen das Vadium mit 216 fl. zu erlegen ist, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 10. August 1864.

(1959-3) Nr. 1382.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Josef Weiß gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 213 vorkommenden, gerichtlich auf 4680 fl. St. W. geschätzten Realität wegen, dem Herrn Kaspar Pollak aus dem Vergleich vom 23. Dezember 1851, Z. 3312 schuldiger 366 fl. 9 kr. C. M. oder 384 fl. 45 kr. St. W. c. s. c., bewilliget, und die Vornahme auf den

16. November,

20. Dezember 1864 und

27. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen, darunter der Erlag von 936 fl. als Vadium, können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 4. September 1864.

(1964-3) Nr. 2744.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jenko von Prasche, gegen Jakob Zamanik von ebendort wegen, aus dem Urtheile vom 11. August l. J., Z. 2528,

schuldiger 58 fl. 8 kr. St. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2589 und 2617 vorkommenden, zu Prasche Haus-Zahl 26 liegenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2744 fl. St. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Oktober,

19. November und

20. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. August 1864.

(1965-3) Nr. 2745.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jenko von Prasche, gegen Jakob Zamanik von dort, wegen, aus dem Urtheile vom 11. August 1862, Z. 2529, schuldiger 38 fl. 68 kr. St. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laß sub Urb. Nr. 2589 und 2617 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2745 fl. St. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Oktober,

19. November und

20. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. August 1864.

(1966-3) Nr. 2952.

Exekutive Realitäten- und Fahrnißen-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kwas von Tersain, ad recip. Herrn Franz Preuz von Krainburg, gegen Johann Kuhar von Birkendorf wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Dezember 1863, Z. 4227, schuldiger 311 fl. 5 kr. St. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 461 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3652 fl. 20 kr. St. W. und der auf 590 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Oktober,

22. November und

22. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Exekuten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 22. August 1864.